

GALERIE IM RATHAUS NECKARTENZLINGEN

Ausstellung vom 20. März bis 12. Mai 2011

Erika
und
Helmuth
Kern

Kunst im Dialog



Zur Eröffnung
der Ausstellung
spricht
Dag Metzger,
Dipl. Ing., freier
Architekt,
und spielt
Thomas Löw,
Violine

Die Ausstellung kann
während der
Öffnungszeiten
des neuen Rathauses
in der Planstraße 9
besucht werden:
Mo-Fr 8 -12 Uhr,
Di 16 -18.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
mit den Künstlern
(Tel. 07127/35655)

Plastik, Malerei, Grafik

Biografisches

Werkkunstschule Münster/Westfalen (Erika Kern)

Freie Kunstschule Stuttgart (Helmuth Kern)
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Kunstpädagogik); Universität Stuttgart (Kunstwissenschaft); Staatsexamen für das Lehramt an Höheren Schulen (Erika und Helmuth Kern).

Erika Kern:

Lehrfähigkeit als Kunsterzieherin (Gymnasien) bis 1974 danach freischaffend; seit 1974 gemeinsame Werkstatt mit Helmuth Kern.

Helmuth Kern:

Lehrfähigkeit als Kunsterzieher an Gymnasien; ab 1976 Lehrbeauftragter, Fachleiter und ab 1995 Professor am Staatlichen Seminar für Schulpädagogik, Esslingen; Fachdidaktik Bildende Kunst, Kunstwissenschaft und Verbreitungsfach Intermediales Gestalten. 2008 Ruhestand. Seitdem freischaffend.

Kunst im Dialog

Das heißt: an einem Werk gemeinsam arbeiten; auf den anderen direkt reagieren und antworten.

Das bedeutet: achtsam miteinander sein und die Arbeitsspur des anderen gelten lassen. Es entsteht ein Werk - Bild oder Plastik - das nicht geplant zu einer nicht absehbaren Gestalt heranwächst, die Bestand hat.

Zu unseren Arbeiten

Die Lust des Wahrnehmens war von Anfang an Teil unseres Schaffens: das Wahrnehmen von Eigenarten der Materialien, von Form- und Farbeigenschaften und deren sich stetig wandelnder Ausdruckskraft und Bedeutung. Es ist auch die Freude, das Wahrnehmen zu hinterfragen und seine Vielschichtigkeit zu entdecken.

Wolken kann man als Zusammenballung feiner Wassertropfen verstehen oder als Figuren und Fabelwesen deuten. Was ist Wirklichkeit? Das beschäftigt uns immer. Unsere **Kleinplastiken** aus Steinzeugton oder Porzellan sind keine Abbilder der Realität. Ihre gedrehten oder frei geformten und montierten Teile werden im Zusammenfügen gedeutet und umgedeutet. Sie fordern den langsamen, den nahen Blick und den geduldigen Betrachter.

Unsere **Objekte aus Fundstücken** sind im Aufspüren von Wesenseigenheiten und Erinnerungsqualitäten, die in den Dingen stecken, entstanden. Im Zusammenfügen werden sie zu einer neuen Gestalt mit einer eigenen Bedeutung, in der die Geschichte der Dinge weiterwirken kann.

Unsere **Bilder** entstehen aus Farbflecken und Strichen, die ihren Materialien entsprechend wirken. Sie rufen Anmutungen und Erinnerungen hervor. Sie gewinnen Gesamtform und Bedeutung in der Wahrnehmung des Betrachtenden.

In unserem Dialog verschmelzen unsere Spuren zum Gesamtwerk. Wir spüren Grenzbereiche auf. Wahrnehmen und Gestalten sind für uns Abenteuer der Fantasie sowie eine kritische Auseinandersetzung mit Illusionen.

Ausstellungen

Gemeinsame Ausstellungen seit 1977: Plastik, Malerei und Grafik

Einzelausstellungen u.a. in Stuttgart, Berlin, Darmstadt, Rottenburg, Bad Wimpfen, Augsburg, Haigerloch, Esslingen, Bad Cannstatt

Ausstellungsbeteiligungen: Juriert 1977, 1979, 1982, 1989 Deutsche Keramik, Höhr-Grenzhausen, Westerwald
1980, 1983 1. und 2. Triennale der Kleinplastik, Fellbach
1981 Hommage à Baden-Baden, Landeshauptstadt Baden-Baden
1983, 1985 1989 Zeitgenössische Keramik, Offenburg
1987 Triennale der Kleinkeramik, Zagreb
1988, 1990, 1992 Biennale Internationale de ceramique d'art Vallauris Frankreich (Diplome)
1989 Keramikbiennale in Grottaglie (Bari) Italien
1990 XII. Kunstausstellung "Objekte 71", Höhr-Grenzhausen, Westerwald
1992, 1996, 2000, 2010 Themenausstellungen, Galerie Schwarze Treppe, Haigerloch
2000 World Festival Art on Paper, Kranje (Slowenien)
1983, 1985, 1992, 1994, 1997, 2000, 2003, 2008, Biennalen und Triennalen für keramische Kunst in Spiez/Thuner See (CH)
2010 Keramik plus - Mixed Media, Höhr-Grenzhausen